

Wilten

Schulort:	Wilten	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Bischofszell	(Gerichtsherrschaft der Bischofszeller Propstei St. Pelagius)	
		Agentschaft 1799:	Lauffen	Kanton 2015:	Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:	Bischofszell	Gemeinde 2015:	Hauptwil-Gottshaus
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 303v-305				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 102: Wilten, [http://www.stapferenquete.ch/db/102].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Wilten (Niedere Schule, reformiert)				

20.02.1799

Gottshaus Reformiert.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Schul Ort <i>Wilten</i> genant
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorff von 14 Haus haltungen
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Gehörig zu der weitläufigen Gemeine, St <i>Pilage</i> Gottshaus erstreckt sich von Bischoffzeler Statt Gerichten an, bis auf eine starke Stunde, an den <i>Canton Säntis</i>
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Agentenschaft, <i>Lauffen</i>
I.1.d	In welchem Distrikt?	<i>Pfr</i> Kirch Bischofzell, gehörig, <i>distrikte alda</i> .
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Kanton Thurgau.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Entfernung, der zum Schulbezirk gehörigen Hauser, an die zahl 60 Jn der ersten Viertel stunde in ihrem Umkreise liegen 15 Häuser in der 2ten 20 — in der 3ten 10 und in der 4tn entlegnesten 15 Häuser
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	a. Braitte, Stocken, einzelne häuser, Eine Viertelst: vom Schulort entfernt kommen keine Kindern dermahlen b. Eberschwiel, ein Dorff, eine Viertelst: kommen 6 Kinder c. Rütthy, haarbach, einzelne häuser <i>ditto</i> — kommen 4 Kinder d. Starsherten, ein Dorf <i>ditto</i> — kommen 3 Kinder e. Befang, Zorn, Maas, einzelne häuser <i>ditto</i> — kommen 5 Kinder f. Wilten, ein Dorff, wo die Schule ist — kommen 12 Kinder g. {Thrön} ein Dorf, Osterwald ein hoff <i>ditto</i> — kommen 5 Kinder h. Thürliwang, ein Dorf, Lemeßau ein hoff 1/2 Stund — kommen 2 Kinder
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	[[[Seite 2] a. Bischofzell eine starke 1/2 Stunde b. Hauptwill <i>ditto</i>
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	c. Waldkirch <i>ditto</i> gehörig in Kanton Säntis
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Richtig Lesen, Schrieben, u: Rechnen, auch Aufsätz schrieben, u: Singen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Jährlich wird die Schule 40 Wochen gehalten
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher, sind das Alt und neüe Testament, zum Lesen, auch vom B: <i>Pfr</i> ein historie-buch, von verschiedenen histörchen, eingeführt worden
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften, hergenommen aus verschiedenen St: hlg: schrift oder Liedern.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Täglich dauret die Schule 6 Stunde Die Kinder werden in drey Claßen getheilt
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	a. Anfänger die lernen Buchstabieren b. Auswendig lernen, aus dem Schulbüchlein, Lesen, und Schrieben. c. Richtig Lesen, Aufsätz schrieben, Rechnen u: Anfangsgründ zur Musik
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Jst derselbe bishar vom B <i>Pfr</i> Schulpfleger, nebst 5 Männern die man Schulväter geheißen, bestellt worden.
III.11.b	Wie heißt er?	
III.11.c	Wo ist er her?	Jsaac Weber ist der Namm, Burger der Gemeind.
III.11.d	Wie alt?	Allbereit 45 Jahr
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Jst verheürathet, hat ein Kind von 1 1/4 Jahr.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Anno 1787 Erwehlt folglich 12 Jahr
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Ein Schuster seines handwercks, neben den Schul st: aber es ist nicht viel
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Überhaupt besuchen die Schule gegen 40 Kinder
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter Knaben 16 Mädchen 14
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Sommerszeit K 12 M 14
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja!
IV.13.b	Wie stark ist er?	fl. 1700 - in allem an <i>Capitalien</i>

IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Aus Vermächtnußen, <i>Legarten</i> Geschenke theils aus der Gemeind, theils aus Hrr schaftlichen <i>Familien</i> , von haupt wiell, u: Bischofzell, worzu nach aus der Scherbischen <i>Familien</i> Jahrlich von fl. 200 - <i>Capitalien</i> , Zins fließen.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	[[[Seite 3] Schul Geld, ist keines, als dieses eben bemelte
IV.15	Schulhaus.	Schulhaus betreffend, einem Burger der Gemeind gehörig
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Desen Zustand aus 2 Stockwerkern bestelt
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Jm Obern Stokwerk, Schul und Wohnungstuben, für den <i>Lehrer</i>
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Hauszins liegt dem <i>Lehrer</i> ob, doch aber aus Zufriedenheit seines Fleißes vom B: <u>Pfr</u> und Schulvorgesetzten, aus dem <i>Fond</i> verzinset worden a fl. 10. Hauszins liegt dem <i>Lehrer</i> ob, doch aber aus Zufriedenheit seines Fleißes vom B: <u>Pfr</u> und Schulvorgesetzten, aus dem <i>Fond</i> verzinset worden a fl. 10.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Schul wohnung, u: Unterhalt besorgen die Schul vorgesezten.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Jn allem Wochentlich, fl. 1. 30 xr. wird aus dem <i>Fond</i> bezahlt, <i>Jtem</i> ! Aus Abgeschafte Lehen gefallen, Grundzinsen, Armengüttern Gemeindkaßen, liegenden Gründen, Geteide, Wein, Holz, aus allen diesen Quällen, fließet nichts. — Wie gemeldt in allem wochentlich fl. 1. 30 - aus obigen <i>Capitalien</i> .
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	Jn allem Wochentlich, fl. 1. 30 xr. wird aus dem <i>Fond</i> bezahlt, <i>Jtem</i> ! Aus Abgeschafte Lehen gefallen, Grundzinsen, Armengüttern Gemeindkaßen, liegenden Gründen, Geteide, Wein, Holz, aus allen diesen Quällen, fließet nichts. — Wie gemeldt in allem wochentlich fl. 1. 30 - aus obigen <i>Capitalien</i> .
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Dieses ist also die Schiltrung von dem Zustand der Schule NB Zwey Anmerkungen, kann ich bey diesem Anlaas nicht übergehen a Eltern, u: Kindern betreffend Jn Erwägung, wie wichtig für die Kinder, der Schul Unterricht sey, und was für Einfluß und selige Folgen, auf das menschliche Leben habe, sind Sie darvon gewis gaz Eingenommen. Nur schade das so viele diesen Unterricht manglen müßen; theils aus Dürftigkeit der Eltern, dennen es nicht möglich ist; theils aber auch aus Nachlässigkeit, welches nach schlimmer ist und schädliche Folgen nach sich zieht. Es thut mir allemahl in der Seele wehe, wann ich Kinder von 6- bis 10 Jahren, (das doch die Schuljahre seyn sollten) sehe in *Fapriken*, oder anderstwo herum gehen. — Jch weiß wohl das der Schul Unterricht, wie alle *Religions* Übungen eine freywillige Sach ist, u: niemand zwingen läßt, nach kan. Bin auch überzeugt von Proben, vom würdigen Br: Pfr : mit Emahnen, Aufmuntern, zu reden, daß es an dem nicht gemanglet. — Wan also in diesem Fahl könten Ein richtungen getroffen werden und man eine Art Zwang mittel in der hand haben könte, diesem Übel vorzukommen, so wäre es doch vortreflich gut. [[[Seite 4] Die 2te eben so wichtige Anmerckung ist diese. Betrifft den *Lehrer*. Gott, und Menschen rechte fordern es einem fleißigen Arbeiter, wenigstes so viel, als zu seiner Nothdurft nöhtig zu kommen zu laßen. Der Schuldienst ist nicht nur ein Wichtiger, sonder auch ein Beschwährlicher Dienst, obschon er von meisten Menschen, nicht geschätzt wird wie er solte. Sie haben oben gesehen das mein Gehalt sehr gering und klein ist, nicht das ich Unzufrieden gewesen, dach machte es einen oft mahl Überdrüßig bey diesem sauren Dienst nach darben zu müsen, weil jeder Taglöhner mehr hat, nicht das ich wollte die Nebenst: mit Müßiggang zu bringen dieß-wäre mir eine Last. Wie viel gutes muß des nahen dahinten bleiben? Wie manchmal hat es mich schon gekränkkt, wann ich hörte von nuzlichen Büchern und Schriften, die für Lehrer und Lernende nuzlich wären, mageln zu müßen.

Wann auch in diesem Fahl geholfen wurde, so wäre es eben so gut, als in obiger Anmerkung gemeldt worden. Es könte nach eint und anders beygefüegt werden, allein genug. Jch lebe in guter hoffnung diesem zu entsprechen. Mit höfflichster Empfehlung, Gruß, und Freundschaft
Sankt Pilage Gottshaus Wielen, Distrikt Bischofzell Kanton Thurgäuw den 20. febr :
1799 *Dero* ergebnester Diener Isaac Weber. Schulm:

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 303v-305
Briefkopf	<u>Gottshaus Reformiert.</u>
Transkriptionsdatum	25.09.2009

Datum des Schreibens 20.02.1799
 Faksimile 102BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_303v-305.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Weber
 Verfasser Vorname Jsaac
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich Der ganze Distrikt Bischofszell ist als Abschrift des Antwortbogens vorhanden.

Ort

Name	Wilén	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft der Bischofszeller Propstei St. Pelagius)
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	Bischofszell		
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Laufén	Kanton 2015	Thurgau
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Kirchgemeinde	Bischofszell	Amt 2000	Weinfelden
Ist Schulort?		1799		Gemeinde 2015	Hauptwil-Gottshaus
Höhenlage		Einwohnerzahl		2000	
Geo. Breite	738998	1799			
Geo. Länge	261937				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Wilén (ID: 138)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensensklasse
 Klassenanzahl: 3
 Unterrichtete Inhalte: Lesen
 Schreiben
 Rechnen
 Singen
 Aufsatz/Briefe schreiben
 Musik

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	12	16
Mädchen	14	14
Kinder		
Kinder pro Jahr	40	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 284)

Name: Weber
 Vorname: Jsaac

Weitere Informationen

Alter: 45
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 1
 Weitere Verrichtungen? Ja
 Herkunft: Wilén
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 12 Jahren
 Lehrer seit: 12 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Keine Angaben